

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	8
1. Die naturräumlichen Verhältnisse	15
1.1 Die Rheinaue	15
1.2 Die Niederterrasse	16
1.3 Die Hauptterrasse	18
1.4 Die „Selbecker Hochfläche“	19
1.5 Die „Mülheimer Lößterrassenplatte“	20
1.6 Die klimatischen Verhältnisse	21
1.7 Die naturräumliche Ausstattung	24
1.8 Die naturräumliche Gliederung	28
2. Die vorindustrielle Siedlung	35
2.1 Die vorfränkische Besiedlung	35
2.2 Die mittelalterlich-frühneuzeitliche Kulturlandschaft	37
2.21 Die fränkische Landnahme	38
2.211 Die Reihensiedlungen am Terrassenrand von Rhein-Ruhr-Emscher-Lippe	41
2.212 Die „Esch“-Siedlungen	49
2.22 Die mittelalterliche Siedlungerschließung und der Vorgang der mittelalterlichen Rodung	62
2.221 Die planmäßige Rodung—Waldhufensiedlung Styrum—	67
2.222 Die „Mülheimer Lößterrassenplatte“	73
— Einzelhöfe und Weiler —	78
2.223 Die Niederterrassenflächen des Rheins	79
— Wasserhäuser und wasserumwehrte Höfe —	84
— Warften —	84
2.224 Die „Selbecker Hochfläche“	86
— Einzelhofgebiet —	90
2.225 Weiterer Siedlungsausbau und Siedlungsverdichtung	93
— Die Bedeutung der politischen Struktur —	99
— Die Pfälzerkolonie Königshardt —	100
2.3 Zusammenfassung	105
3. Die ersten Anfänge des Bergbaus	105
4. Das „frühe“ Ruhrgebiet	111
4.1 Die technischen und wirtschaftlichen Grundlagen für den Landschaftsausbau im „frühen“ Ruhrgebiet	112
4.2 Die Landschaftsumgestaltung im „frühen“ Ruhrgebiet	114
4.3 Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung im „frühen“ Ruhrgebiet	116
5. Die Anfänge der Eisenindustrie im Oberhausener Raum	121
6. „Industrielle Revolution und Agglomeration“	126
6.1 Die Grundlagen der „Industriellen Revolution“	126
6.2 Ballung von Industrie und Bergbau in der „Emscherzone“	128
6.3 Weitere landschaftsbestimmende Elemente aus der Phase der „Industriellen Revolution“	132
6.4 Die Bevölkerungsagglomeration in der „Emscherzone“	139
6.5 Die Stadt Oberhausen	142
6.6 Der Niedergang des „frühen“ Ruhrgebiets	145
6.61 Eisenerzeugende und -verarbeitende Industrie in Mülheim	147
6.62 Die Mülheimer Lederindustrie	148
6.7 Die Struktur der Gemeinden zwischen dem „frühen“ Ruhrgebiet und der „Emscherzone“	149
7. Der planmäßige Ausbau	154
7.1 Der Walsum-Dinslakener Raum	156
7.11 Die industrielle Rheinfront	159
7.2 Der nördliche Groß-Oberhausener Raum	161
— Sterkrade und Osterfeld —	162
7.3 Die heutige Landschaftsstruktur in der „Emscherzone“	165
7.4 Der Siedlungsausbau	167
8. Stagnation und Konzentration	167
8.1 Die industrielle Konzentration	167
8.2 Auswirkungen der wirtschaftlichen Stagnation im Siedlungsausbau	172
8.3 Administrative Einteilung und kultur- (wirtschafts-) räumliche Gliederung	175
9. Der neue Aufbau nach 1945	182
9.1 Der wirtschaftliche Wiederaufbau	183
9.2 Der Siedlungsauf- und -ausbau	186
9.3 Die neue Industriezone am Lippe-Seitenkanal	192
— Friedrichsfeld-Buchholtwelmen —	196
10. Versuch einer kulturlandschaftlichen Gliederung	200
10.1 Die Agrarlandschaften	200
10.11 Die „Selbecker Hochfläche“	201
10.12 Die „Mülheimer Lößterrassenplatte“	202
10.13 Die Agrarlandschaft des „Niederrheinischen Tieflandes“	205
10.14 Die „Rodungsinseln“ auf den „Niederrheinischen Sandplatten“	205
10.2 Die geschlossenen Waldflächen	205